

niemand: steht zur Wahl!

niemand ist wählbar! niemand gewinnt die Wahl!!

niemand: steht zur Wahl ist ein dadaistischer, aktivistischer Wahlkampf und dringliche Anstiftung zur Wahl zugehen. Zugleich ist niemand eine präzise inhaltliche Kampagne für politische Schönheit. Die universelle, polyverse Persönlichkeit – niemand – an der jede:r teilhaben kann, die sich jede:r aneignen kann, mischt sich in den Wahlkampf ein. niemand kommentiert die Weltlage. niemand stört die politische Propaganda. niemand ist Sand im Getriebe der öffentlichen Ordnung. niemand bringt Inhalte ein, die gerne ausgeblendet werden. niemand sagt die Wahrheit. Mehr noch, niemand skelettiert den Politiker:innensprech bis zur Kenntlichkeit, selektiert die situationselastischen Parolen und interpretiert sie wie es ihr gefällt.

niemand: kümmert sich drum

niemand steht für all jene, die nicht jemand, also wichtig, bedeutend oder mächtig sind, für die ohne Stimme, ohne Gewicht, ohne Macht und ohne Sichtbarkeit im öffentlichen Diskursraum. niemand ist für alle da! niemand liebt euch alle! bist du etwa niemand? dann mach mit! dann misch dich ein!!

bist du niemand?

Wir laden euch ein: macht mit, seid dabei, beteiligt euch, bringt eure Gedanken, Ideen, Performances und Materialien ein. Diskutiert mit, wählt aus, sucht euch eine Position, die euch gefällt. Niemand sucht noch zahlreiche Mitstreiter:innen, niemand-wahler:innen, Solidaritäter:innen, Verbündete, Disputant:innen, Performer:innen, Helfer:innen. Es gibt auch einige Materialien unter die Leute zu bringen: Buttons, Sticker, Flyer, Postkarten, Plakate, kleine Gimmiks, Wahlkampfgeschenke, uvm. bist du etwa niemand? möchtest du dabei sein? dann melde dich bitte bei: **sags@niemand.at**

niemand spricht!

niemand stellt fragen! niemand rottet sich zusammen! niemand bildet banden!

niemand kommuniziert!

niemand hört dir zu: **sags@niemand.at**

niemand kennt sich aus!

niemand weiß mehr: **wahl.niemand.at**



niemand hat die Wahl

Niemand hat gewählt

niemand wiss, was er da gewählt hat :

über den von grundrechten

Staat des Sozialstaates

überwiegend Staat

Konzernmacht und Kapitalation

Markisierung von Gewinnen

Wahl

Staat

Wahl

Staat

Wahl

Staat

Wahl

Staat

Wahl

Staat

Wahl

Staat